

Abschlussbericht

Schuljahr 2022/23

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Stephaneum Aschersleben	Gymnasium	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Dr. Wilhelm-Külz-Platz 16	06449	Aschersleben
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
S. Meyer, S. Kelb		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
Kl. 7, 8, 10	Geschichte, Chemie, Kunst, Deutsch	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
Arbeitsgruppe „Klosterhof“	Kl. 7: 5 Schülerinnen Kl. 8: 1 Schülerin Kl. 10: 3 Schülerinnen	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
<ul style="list-style-type: none"> - Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH (AGW), - Stadtarchiv Aschersleben, - Dr. Seifert – stellvertretender Landeskonservator und Abteilungsleiter Bau- und Kunstdenkmalpflege beim Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, - B. Lohe - Dipl.-Bibl., Fachdienst Bauordnung, SGL Denkmalschutz, Salzlandkreis 		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		

Partnerschule (Name, Ort)		
(Geschwister-Scholl-Gymnasium Magdeburg)		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners		
Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitle
Der Klosterhof 5 und die Geschichte des Zisterzienserinnenklosters
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)
<p>Klosterhof 5</p> <ul style="list-style-type: none"> -Gründung des Klosters und seine Lage im mittelalterlichen Aschersleben -Entwicklung des Klosters zum Wirtschaftszentrum -Patronatsrecht -Aufgaben des Klosters, das Kloster als Lebensraum -Untergang des Klosters -denkmalgerechte Nutzung und Verwertung alter Baumaterialien/ nachhaltiges Bauen

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)
Hauptziel: Gestaltung eines Ausstellungsraumes -Recherche und Analyse zugänglicher Informationen -Sichtung und Zusammenstellung der Rechercheergebnisse -Kennenlernen des historischen Kontextes -Anfertigung von Illustrationen -Schrift- und Formgestaltung -Gestaltung und Durchführung eines Interviews mit dem Prokuristen der AGW über die Sicherung und Wiederverwendung mittelalterlicher Baumaterialien sowie die Anwendung historischer Bautechniken bei der denkmalgerechten Sicherung und Sanierung der baulichen Reste des Klosters (Kreuz- und Tonnengewölbe)
Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an das Kulturerbe vor Ort herangeführt? Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)
-Vorstellung des Projektes und Erläuterungen zur geplanten Nutzung des Kreuzgewölbes durch die AGW -Fachvorträge von Mitarbeitern des Denkmalschutzes und der Pfarrerin der Stephanikirche zu Aschersleben -Besichtigungen des Objekts Klosterhof 5 während verschiedener Bauphasen -Die Schülerinnen brachten eigene Ideen zur Gestaltung des Ausstellungsraumes ein und diskutierten deren Umsetzbarkeit. Sie erarbeiteten kreative Lösungen für die Illustration ihrer Arbeitsergebnisse.
Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)
-Erarbeitung von Informationstafeln für eine Dauerausstellung im Kreuzgewölberaum, die im Rahmen von Stadtführungen und Tagen des offenen Denkmals sowie für den Geschichtsunterricht in Klasse 6 (außerschulischer Lernort) genutzt werden können -Generell sind diese Informationstafel durch ein großes Fenster für alle interessierten Bürger der Stadt und Touristen einsehbar.

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:
-Vortrag von und Diskussion mit Dr. Seifert, dem stellvertretenden Landeskonservator und Abteilungsleiter für Bau- und Kunstdenkmalpflege beim Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, über die Bedeutung der Zisterzienserklöster und über mittelalterliche Lebensverhältnisse -Gesprächsrunde mit der Pfarrerin der Stephanikirche zu Aschersleben, Anne Bremer, über das Patronatsrecht des Klosters -Besichtigung des Klosters Helfta und Recherche vor Ort -Teilnahme an der Ausstellungseröffnung am 29.09.23
Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse
-Die Themenwahl der Gruppen- und Einzelarbeiten erfolgte nach den unter Punkt 2 genannten Schwerpunkten. -Besonders wurde die Bedeutung des Klosters in Bezug auf die Bildung, Krankenpflege, das Patronatsrecht über Kirchen und Kapellen und als Wirtschaftsfaktor herausgearbeitet.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> -Formulierung von situations- und adressatengerechten Texten -Formatierung von Texten, Bild-Text-Kombinationen erstellen -Gestaltung einer Lageskizze des Klosters vor den mittelalterlichen Stadtmauern -Verknüpfung der Sachinformationen über Baumaterialien und deren Veränderungen unter den Einfluss von Umweltbedingungen und Zeit mit den Kenntnissen aus dem Chemie- und Geografieunterricht

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
<ul style="list-style-type: none"> -Vortrag von und Diskussion mit Dr. Seifert, dem stellvertretenden Landeskonservator und Abteilungsleiter für Bau- und Kunstdenkmalpflege beim Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, über die Bedeutung der Zisterzienserklöster und über mittelalterliche Lebensverhältnisse -Gesprächsrunde mit der Pfarrerin der Stephanikirche zu Aschersleben, Fr. Bremer, über das Patronatsrecht des Klosters -Besichtigung des Klosters Helfta und Recherche vor Ort -Teilnahme an der Ausstellungseröffnung am 29.09.23

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?
<p>Es hat sich herausgestellt, dass das Projekt eine umfangreiche Recherche und Überarbeitung von Ergebnissen verlangte, bevor ein Zusammenfügen zu aussagekräftige Schautafeln möglich wurde. Dies hat den Schülerinnen viel Konzentration, Ausdauer, Kreativität und Mut zum Neuanfang abverlangt. Das in Zusammenarbeit mit der AGW entstandene Ergebnis übertraf die ursprünglichen Erwartungen der Schülerinnen. Die öffentliche Würdigung ihrer Leistungen bei der Ausstellungseröffnung und die sichtbare Dauerpräsenz ihrer Arbeitsergebnisse erfüllt die Schülerinnen mit Stolz. Sie äußerten Dankbarkeit dafür, dass sie an einem Projekt arbeiten durften, dessen Ergebnis nun einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung steht.</p>

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)
<ul style="list-style-type: none"> - denkmal aktiv-Fördermittel - die finale Gestaltung der Schautafeln und der Druck wurden gesponsert durch AGW
Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für
<ul style="list-style-type: none"> -Erwerb von 6 Plakateinschubaufstellern mit Zubehör. -Kauf von Schreib- und Zeichenmaterialien, Speichermedien